

[DOWNLOAD] Ihr daheim und wir hier drauen

Ihr daheim und wir hier drauen

Von Bhlau Kln

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #845729 in BcherVerffentlicht am: 2006-01-01Einband: Gebundene Ausgabe247 Seiten | File size: 47.Mb

Von Bhlau Kln : Ihr daheim und wir hier drauen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ihr daheim und wir hier drauen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein anderer BlickwinkelVon jokers heavenDurch Zufall bin ich auf dieses wunderbare Buch aufmerksam geworden. Wunderbar aus zweierlei Sicht. Zum einen, weil mich die Zeit des zweiten Weltkrieges aus privaten und somit familren Grnden interessiert und mir so ein Stck Zeitgeschichte auf eine sehr tiefgehende und vollkommen andere Weise nher gebracht wurde. Zum anderen war ich von Anfang an davon fasziniert, dass so ein wertvoller Schatz auf

einem Flohmarkt gefunden wurde und sich der Entdecker dazu entschloss, diesen, nach umfangreicher Recherche und mit perfekter Kommentierung, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Einmal in den nahezu vollständigen Briefwechsel zwischen der Ostfront und der Heimat eingetaucht, kann man das Buch kaum noch aus den Händen legen. Man erhält einen fantastischen Einblick in die damalige Zeit. Auch wenn die Briefe mit vielen Propagandafloskeln bespickt sind und meist sehr oberflächlich wirken, sind sie rührend und herzlich zugleich, regen zum Nachdenken an und hinterlassen leider auch einen bitteren Nachgeschmack. Versucht man jedoch zwischen den Zeilen zu lesen und verbindet dies mit Fakten der damaligen Zeit sowie den Erläuterungen des Autors, entsteht ein sehr lebendiges Gesamtbild. Auch verbleibt viel Raum für Interpretationen: Warum hat Adolf B. so geschrieben?? Was hat er wirklich gedacht und empfunden?? Waren Feldpostbriefe tatsächlich nur ein Instrument der NS-Propaganda?? Was geschah mit ihm nach Kriegsende?? Dieses Buch ist meines Erachtens nicht nur für zeitgeschichtlich Interessierte ein Muss, sondern gerade auch für Schüler und Studenten, als Ergänzung und Bereicherung zu sachlichen Fakten, unabdingbar. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einblicke in den Kriegsalltag Von L. Pienitz Was man alles auf Flohmärkten finden kann? Dieses Sammlungsan Briefen bietet weitreichende Einblicke, denn abgesehen von den Frontbriefen des Arztes Adolf B. finden sich auch Briefe von der Heimatfront, der Familie, den Nachbarn, Kollegen und Bekannten. Die Briefe sind allesamt sehr spannend zu lesen. Ja, man taucht ein und wird gefesselt von den Erlebnissen und Ereignissen. Natürlich ist die Geschichte des Russlandfeldzuges nicht neu, früher Wintererbruch, Massenexekutionen an Zivilisten usw., die Fakten sind bekannt, das Interessante und zugleich schockierende an diesen Briefen ist vielmehr ihre Sprache. Immer wieder ertappte ich mich selbst dabei, wie ich mich von dieser verharmlosenden Welt der NS-Propaganda einlullen lie. Wie ist der Protagonist Adolf B. einzuschätzen, ist er nur ein Mitläufer? Oder war er am Ende eben doch mehr als das? Der Autor hat darauf auch keine Antwort. Interessant wäre sicher, wie die Person nach dem Krieg über alles gedacht hat. Lässt sich das vielleicht über die Nachkommen herausfinden? Das wäre sicher eine spannende Unterfangen. Ich glaube das Buch ist vor allem für die jüngere Leserschaft geeignet, für Schüler und Studenten, weil es zeigt, wie verführerisch dieses ganze System arbeitete. Es ist leicht zu lesen, die Kommentare begleiten den Leser, er weiß immer, was gerade passiert, in welchem Kontext die Erlebnisse des Protagonisten stehen. So bietet das Buch anhand eines Einzelschicksals einen äußerst lebendigen Einblick in das Hitlerdeutschland, wie es durch eine reine Sachbuch-Darstellung niemals möglich wäre. Ich kann die Lektüre des Buches nur empfehlen.

Kurzbeschreibung 'Es wird überall ein rücksichtsloser, erbitterter Kampf auf Leben und Tod entbrennen', schreibt Adolf B., ein Stuttgarter Arzt, seinen Eltern und Geschwistern wenige Tage nach Beginn des ebenfalls auf die Sowjetunion. Das klingt gewichtig, propagandistisch und wenig persönlich. Warum schreibt er so? Von seiner anfänglichen Euphorie, doch auch von den ersten Fragen und Zweifeln erfährt der heutige Leser in den hier edierten Feldpostbriefen aus den Jahren 1941/43. Während des Zweiten Weltkrieges wurden rund 40 Milliarden Sendungen zwischen Front und Heimat befördert. äußerst selten ist jedoch trotz der Fülle an beliefelter Kriegspost ein nahezu vollständiger Briefwechsel wie der vorliegende erhalten geblieben. In chronologischer Abfolge stellt die Edition den Briefen von der Front die Schreiben aus der Heimat von der Familie, den Nachbarn, von Kollegen und Vorgesetzten gegenüber und bietet somit eine eindringliche Dokumentation zeitgeschichtlichen Erlebens. Aus der Korrespondenz spricht kein nationalsozialistischer Fanatismus, dennoch irritiert das widersprüchliche Nebeneinander von NS-Propagandafloskeln zur Beschreibung brutaler Verbrechen und rührenden Details aus Familie und Nachbarschaft. über den Autor und weitere Mitwirkende Ingo Stader ist promovierter Historiker. Er lebt und arbeitet in Stuttgart und Mannheim.